

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	26.06.2012	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	03.07.2012	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	03.07.2012	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	05.07.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Teilnahme der Stadt Bielefeld am EU-Projekt "STARS - Sustainable Travel Accredited and Recognised Schools" (Anerkannte Schulen für nachhaltige Schulwege)

Betroffene Produktgruppe
111203

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
Kosten werden aus EU-Mitteln finanziert und belasten den städtischen Haushalt nicht.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

1. Der Beteiligung der Stadt Bielefeld an dem EU-Projekt „STARS – Sustainable Travel Accredited and Recognised Schools“ wird zugestimmt.
2. Die finanziellen Auswirkungen in den jeweiligen Haushaltsjahren werden im Budget des Amtes für Verkehr abgebildet.

Begründung:

Die Stadt Bielefeld ist zur Teilnahme am EU-Projekt Projekt „STARS – Sustainable Travel Accredited and Recognised Schools“ (STARS) eingeladen worden, mit dem ausgewählte weiterführende Schulen in den Partnerstädten gefördert werden sollen, um den Anteil am Radfahren zu erhöhen, für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen und den Autoverkehr in den Innenstädten zu reduzieren.

Die Stadt Bielefeld konnte durch verschiedene Projektteilnahmen wertvolle Kontakte in Europa und zu den EU-Institutionen knüpfen. Dadurch ist Bielefeld nun zur Teilnahme am EU-Projekt STARS eingeladen worden. Mit der Teilnahme bietet sich für Bielefeld die Perspektive, über bisherige Aktivitäten hinaus den Anteil von nachhaltiger Mobilität beim Schulweg langfristig zu

steigern und Rad-Wege-Pläne für weiterführende Schulen zu entwickeln.

Mit dem Projekt STARS wird die europaweite Ausweitung eines in London erfolgreichen Projekts geplant, mit dem Schülerinnen und Schüler und Schulen dazu motiviert werden, den Schulweg mit dem Rad zurück zu legen. Der besondere Fokus liegt dabei auf der Sicherheit im Straßenverkehr und der aktiven Zurücklegung des Schulwegs.

Im Kindes- und Jugendalter entwickelt sich das Mobilitätsverständnis. Die individuelle Verkehrsmittelwahl hängt stark von äußeren Bedingungen, wie beispielsweise der Schulweglänge und der Qualität der unterschiedlichen Verkehrsmittel ab. Aber ebenso beeinflussen Gewohnheiten und Wertvorstellungen der Eltern, Freunde, Lehrer oder Mitschüler das Verhalten der Kinder und Jugendlichen. In dieser Altersphase können die Vorteile umweltfreundlicher Verkehrsmittel vermittelt und erfahren werden, so dass diese auch im späteren Leben eine wichtige Rolle spielen. Den Schulen kommt dabei eine wichtige Rolle als Multiplikatoren zu.

Die Projektidee STARS basiert auf der Erkenntnis, dass es schwierig ist, Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen dazu zu bewegen, mit dem Rad zur Schule zu fahren. Gerade aber ab dem 10. Lebensjahr ändert sich das Mobilitätsverhalten der Schüler. Mit dem Schulwechsel und der zunehmenden Eigenständigkeit in der Freizeit bietet das Radfahren insbesondere für junge Menschen viele Vorteile.

Fahrradfahren fördert die physische und psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Als tägliches Fortbewegungsmittel bietet das Rad eine ideale Kompensationsmöglichkeit in einem technisierten, räumlich zergliederten und zeitlich durchorganisierten Alltag. Zudem ist die tägliche Nutzung des Fahrrads ein kleiner, aber effizienter Schritt auf dem Weg zur körperlichen Mobilisierung.

Da bei Kindern und Jugendlichen aber auch das Risiko steigt, im Verkehrsalltag zu verunglücken, muss die Sicherheit auf dem Schulweg an erster Stelle stehen. Deshalb ist der Aspekt der Verkehrssicherheit wesentlicher Bestandteil des Projekts STARS.

An dem Projekt beteiligen sich folgende 11 Partner zzgl. 2 Subpartner aus 8 Ländern:

- London European Partnership for Transport – Lead Partner (UK)
- Mailand (IT)
- Krakau (PL)
- Budapest (HU)
- Edinburgh (UK)
- Madrid (ES)
- Bielefeld (DE)
- Region Noort Brabant (NL)
- Region Hackney (UK)
- Leuven – Mobilitätsagentur Mobiel 21 (BE)
- Breda - DTV Consultant (NL)
- Gea21 – Consultant (ES) = Subpartner für Monitoring und Evaluation
- Polis – Netzwerk (BE) = Subpartner für Kommunikation

Die Projektpartner werden im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2015 in folgenden Arbeitsfeldern zusammenarbeiten:

1: Auswahl der Schulen

- Auswahl weiterführender Schulen, die sich für die Steigerung des Radfahr-Anteils ihrer Schülerinnen und Schüler interessieren und eignen
- Befähigung in Mobilitätsmanagement
- Austausch von Erfahrungen
- Entwicklung einer Sammlung von Unterrichtshilfen für Schulen und Gemeinden

- (Monitoring-)Tools, um CO₂-Einsparungen und Veränderungen beim modal split (= Anteil der Verkehrsmittel) aufzuzeigen.

2: Projekte an Schulen

- Entwicklung und Ausführung von Projekten zur Erhöhung des Radfahr-Anteils
- Förderung von Wettbewerben zwischen Klassen und Schulen
- Förderung des gegenseitigen Lernens und Austauschs von Ideen unter Gleichaltrigen
- Befähigung von Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen zu „Youth-Travel-Botschaftern“
- Einrichtung eines europaweiten Youth-Travel-Botschafter Netzwerkes

3: Aktiver Schulweg

- Entwicklung und Durchführung von Kampagnen (ähnlich „Ride2School“-Kampagnen in NL)
- Internetseite mit Tools um z.B. zurückgelegte Kilometer oder CO₂-Einsparung zu messen
- Social-Media-Aspekte
- Auszeichnungen/Preise

4: Sicherheit im Straßenverkehr

- Durchführung spezieller Projekte zur Sicherheit im Straßenverkehr
- Verkehrserziehung/Trainings an Schulen
- Austausch von Wissen
- Sammlung verschiedener Tools für Schulen und Gemeinden zur Verkehrssicherheit

Aus Sicht des Amtes für Verkehr und des Amtes für Schule bietet eine Beteiligung am EU-Projekt STARS für Bielefeld verschiedene Vorteile. Das Projekt eröffnet die Möglichkeit, eine Reihe von innovativen Projekten und kreativen Kampagnen zu starten, um den Anteil des Radverkehrs an weiterführenden Schulen und damit auch an dem gesamten modal split langfristig zu erhöhen. Die Fördermöglichkeiten von Kampagnen ergänzen die im Amt für Verkehr geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur. Dadurch kann auch für Schüler/-innen mit ungünstigen ÖPNV-Verbindungen oder jenen, die aufgrund zu naher Wohnstandorte keine Schülerkostenerstattung erhalten, eine gute Erreichbarkeit der Schule erzielt werden und können sich Alternativen zum Auto-Verkehr ergeben. Verkehrsprobleme an Schulen, die durch die die Schüler/innen bringenden und abholenden Eltern entstehen, können vermieden werden. Ferner würden sowohl Schüler/innen als auch ihre Eltern durch die Projektaktivitäten dazu gebracht werden, mehr über gesundheitliche und verkehrsreduzierende Aspekte des Radfahrens nachzudenken. Eltern könnten ermutigt werden, z.B. in verkehrssichere Fahrräder und Ausstattung für ihre Kinder zu investieren. Darüber hinaus werden durch die Projektteilnahme weitere wichtige Maßnahmen zur Förderung der Verkehrssicherheit möglich und können Rad-Wege-Pläne für weiterführende Schulen entwickelt werden. Das Fahrrad bietet eine gute Ergänzung zum ÖPNV, der die Schülerbeförderung für die meisten der mehr als 3,5 km entfernt wohnenden Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen übernimmt.

Mit diesen Projekt-Themen kann Bielefeld laufende Aufgaben des Amtes für Verkehr und des Amtes für Schule aufgreifen. Die EU-Förderung kann somit für die Bearbeitung von Aufgaben der Stadt Bielefeld verwendet werden.

Das Projekt wird gefördert über das EU-Förderprogramm „Intelligent Energy-Europe for a sustainable future“ (IEE). Bei IEE sind die Kosten bis zu 75 % förderfähig. Wegen der Beteiligung aller Projektpartner an den Allgemein-Kosten des Lead-Partners wird sich der Fördersatz auf ca. 70 % verringern. Das Projektbudget des EU-Projekt STARS wird sich bei einer Laufzeit von drei Jahren auf 2,1 Mio € belaufen. Das Budget für Bielefeld wird 186.000 € betragen.

Die EU-Förderung umfasst auch die Personalkosten für das bei den Projektthemen eingesetzte Personal. Da es sich bei den Projektthemen ansatzweise ohnehin um Aufgaben der Stadt

Bielefeld und der Schulen handelt, sollen die Projektarbeiten mit den vorhandenen städtischen und schulischen Personalkapazitäten erledigt werden. Vor dem Hintergrund, dass u.a. 70 % der Personalkosten förderfähig sind, kann über die Anrechnung der Personalkosten der Eigenanteil an den weiteren Projektkosten gedeckt werden. Da beim IEE-Programm jeder Projektpartner unmittelbar nach Projektstart einen „Vorschuss“ in Höhe von 30 % seines Budgets erhält, wird der städtische Haushalt auch in der Anfangsphase des Projekts nicht belastet.

Die Förderung umfasst ebenso die in der Vorbereitungsphase des Projekts entstehenden Kosten. Die zu erwartenden geringfügigen Ausgaben während der Vorbereitungsphase bis zur ersten Zahlung von Fördermitteln können aus dem Budget des Amtes für Verkehr getragen werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss